

Karl Olsberg: Boy in a white room
Techniken des Erzählens

1. Zeitgestaltung

In epischen (erzählenden) Texten wird in der Regel eine zeitlich fortlaufende, d.h. chronologische Handlung dargestellt. Gerade in längeren Erzähltexten wie Romanen spielen Autoren jedoch oft mit der Zeitgestaltung und durchbrechen das kontinuierliche Erzählen bewusst. Der Gang der Handlung kann dann von zeitlichen Vor- und Rücksprüngen durchzogen sein. In diesem Fall spricht man vom sogenannten nicht chronologischen, d.h. *anachronischen Erzählen*. Dazu werden vom Autor die »Rückblende« und die »Vorausdeutung« als erzähltechnische Mittel eingesetzt.

➔ Aufgabe 1

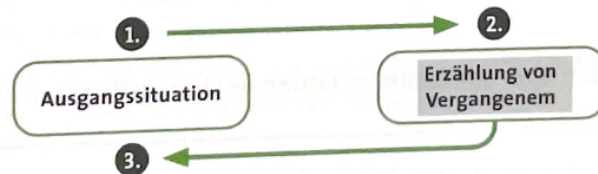
a) Lies die Wissensbox, um dich über das Erzählverfahren der Rückblende zu informieren.

WISSENSBOX

Die **RÜCKBLENDE** (Analepse, auch engl. *flashback* genannt) ist ein Erzählverfahren, das nicht nur in der Literatur, sondern auch in Filmen Verwendung findet. In einer Rückblende werden Ereignisse, die zeitlich vor dem bis dahin Erzählten stattgefunden haben, retrospektiv erzählt, das heißt im Rückblick. Allgemein gibt es zwei Formen der Rückblende: die **aufbauende Rückblende** und die **auflösende Rückblende**.

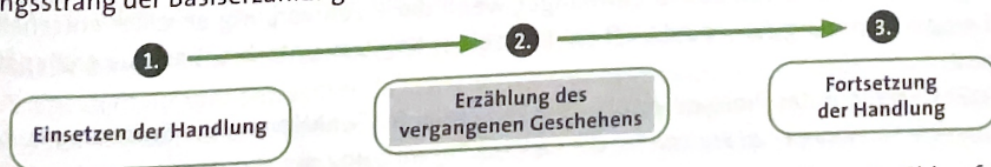
Aufbauende Rückblende

Die Handlung setzt mit der Darstellung einer bestimmten Situation (Ausgangssituation) ein. Daran schließt sich der Erzählteil an, in dem erzählt wird, wie es zu der Ausgangssituation gekommen ist. Dieser Erzählteil stellt eine **Rückblende** auf Ereignisse dar, die in der Vergangenheit stattgefunden haben. Am Ende des Textes wird wieder zur Ausgangssituation zurückgekehrt, sodass ein Rahmen entsteht.



Auflösende Rückblende

Bei dieser Form der Rückblende beginnt die Handlung zunächst mit einem längeren Erzählabschnitt (Basiserzählung). Der Gang der Handlung wird dann irgendwann durch eine **Rückblende** unterbrochen, in der im Nachhinein etwas aufgedeckt wird, was zeitlich vor diesem Erzählabschnitt liegt. Dadurch wird die bisher erzählte Handlung ergänzt oder ein neues Licht darauf geworfen. Danach wird der Handlungsstrang der Basiserzählung wieder aufgegriffen und fortgesetzt.



Unabhängig davon, um welche Form der Rückblende es sich handelt, kann dieses Erzählverfahren folgende **Funktionen** erfüllen:

- ➔ Steigerung der Spannung
- ➔ nähere Beleuchtung der Charaktere
- ➔ nähere Beleuchtung der Beziehungen der Figuren
- ➔ Erklärung der Entstehung und Entwicklung von Ereignissen

Quellen: Fachterminologie angelehnt an Vogt, J. (2002). *Einladung zur Literaturwissenschaft* (4. Aufl.). Paderborn: W. Fink.
und Genette, G. (1998). *Die Erzählung* (2. Aufl.). München: W. Fink.

- b) Kommt die aufbauende Rückblende in diesem Roman zum Einsatz? Begründe deine Antwort.

- c) Weise anhand von je einem Beispiel zu den Figuren Manuel, Henning und Eva nach, dass die auflösende Rückblende im Roman Verwendung findet.

Manuel:

Henning:

Eva:

- d) Nenne zwei Funktionen der Rückblende, die auf den Roman zutreffen, und begründe deine Entscheidung. Belege sie jeweils mit einer geeigneten Textstelle.

Funktion 1:

Funktion 2:

➔ Aufgabe 2

- a) Lies die Wissensbox, um dich über das Erzählverfahren der Vorausdeutung zu informieren.

WISSENSBOX

Die **VORAUSSDEUTUNG** (Prolepse, auch engl. *foreshadowing* genannt) ist ein Erzählverfahren, bei dem durch eine Textpassage, die in die Erzählgegenwart eingeschoben ist, ein Hinweis oder eine Andeutung des Erzählers auf den weiteren Fortgang der Handlung gegeben wird. Während die Rückblende in die Vergangenheit gerichtet ist, zielt die Vorausdeutung also in die zeitliche Gegenrichtung, die Zukunft des Geschehens.

Eine Sonderform der Vorausdeutung, die man auch aus Filmen und Serien kennt, ist der sogenannte **Cliffhanger**. Man spricht von einem Cliffhanger, wenn der Erzählvorgang an einer entscheidenden Stelle mit einem Spannungshöhepunkt, oft am Ende eines Kapitels, unterbrochen und erst später fortgesetzt wird.

Das Erzählverfahren der Prolepse erfüllt in erster Linie die **Funktionen**, die *Spannung* zu steigern und dadurch die *Leseneugier* zu wecken für die weitere Entwicklung der Handlung.

Quellen: Fachterminologie angelehnt an Vogt, J. (2002). *Einladung zur Literaturwissenschaft* (4. Aufl.). Paderborn: W. Fink. und Genette, G. (1998). *Die Erzählung* (2. Aufl.). München: W. Fink.

- b) Erinnerst du dich an Textstellen, in denen der Erzähler eine Vorausdeutung macht? Schreibe die betreffenden Textstellen heraus und erläutere, worauf die jeweilige Vorausdeutung anspielt. Ein Beispiel ist dir in der Tabelle bereits vorgegeben. Übertrage die Tabelle in dein Deutschheft und vervollständige sie.

Tip: Vorausdeutungen findest du zum Beispiel auf den Seiten 23, 76 und 136.

VORAUSDEUTUNG

„»Wer ist Henning Jaspers?« frage ich.
»Henning Jaspers ist dein Vater«, antwor-
tet Alice.“ (S. 23, Z. 7–8)

ERLÄUTERUNG DES BEZUGS

Durch diese Textstelle wird angedeu-
tet, dass Manuel vermutlich der Sohn ist,
der diesen Überfall überlebt hat, von dem
Manuel im Internet gelesen hatte.

2. Erzählerische Mittel der Gestaltung des Romans

Die Handlung eines epischen Textes wird von einem Erzähler geschildert, den der Leser mehr oder weniger als eigenständige Figur des Textes wahrnimmt. Wichtig ist, dass du dir darüber im Klaren bist, dass es sich bei dem Erzähler eines epischen Textes nicht um den Autor des Werkes (hier Karl Olsberg) handelt. Der fiktive Erzähler, der nur in der »Buchwelt« existiert, und der reale Autor dürfen nicht einfach gleichgesetzt werden. Genauso wie bei der Analyse der Zeitstruktur musst du einige Grundbegriffe rund um den Erzähler kennen, um die Erzählstruktur eines Romans untersuchen zu können.

Aufgabe 1

a) Lies die Wissensbox zu zwei grundlegenden erzähltechnischen Gestaltungsmitteln.

WISSENSBOX

Im Hinblick auf die ERZÄHLSTRUKTUR unterscheidet man grundsätzlich zwischen der **Erzählform** und dem **Erzählverhalten**.

Die Erzählform

Es werden zwei Erzählformen unterschieden:

- **Er-/Sie-Erzähler:** Der Erzähler berichtet über andere Figuren und bleibt selbst im Hintergrund. Er nennt seine Figuren mit ihren Namen oder benutzt die entsprechenden Personalpronomen (persönlichen Fürwörter) in der 3. Person Singular.
- **Ich-Erzähler:** Der Erzähler bringt sich selbst ins Geschehen ein, spricht auch von sich selbst und verwendet dazu das Personalpronomen der 1. Person Singular.

Das Erzählverhalten

Es gibt drei Varianten des Erzählverhaltens, die in einem Text durchaus wechseln können:

- **auktorialer Erzähler:** Der auktoriale Erzähler ist allwissend, das heißt, er kennt die Gedanken und Gefühle aller handelnden Figuren und weiß auch, was geschehen wird und was bereits geschehen ist. Der allwissende Erzähler kommentiert zudem das Geschehen und das Verhalten der handelnden Figuren. Eine Besonderheit dieses Erzählverhaltens ist, dass der Erzähler unmittelbar mit dem Leser in Kontakt treten und ihn ansprechen kann.
- **personaler Erzähler:** Dieser Erzähler ist nicht allwissend, er kennt nur die Gedanken und Gefühle seiner Perspektivfigur und betrachtet das Geschehen sozusagen durch ihre Augen. Die Perspektivfigur, in die der Erzähler schlüpft, kann im Laufe der Handlung auch (mehrfach) wechseln. Zudem kann er natürlich auch beobachten, was diese Figur tut. Die Gefühle und Gedanken anderer Figuren kennt er nicht, ihr Verhalten kann er nur von außen beobachten und wiedergeben oder Schlussfolgerungen aus diesem ziehen.
- **neutraler Erzähler:** Der neutrale Erzähler ist mit einem Kameraauge vergleichbar. Als unbeteiligter Beobachter wird durch ihn das Geschehen lediglich beschrieben, das heißt, er beschränkt sich ganz sachlich auf Handlungsdetails, die er von außen wahrnehmen kann. Die Gefühle und Gedanken der Figuren kennt er nicht.

- b) Bestimme das Erzählverhalten in der Textstelle. Begründe deine Entscheidung anhand der Merkmale der verschiedenen Erzähler (auktorial, personal, neutral).

„Wo bin ich? Ein weißer Raum in Form eines Würfels. Keine Lichtquelle. Die Wände leuchten offenbar ganz von allein, sodass ihre Begrenzungen nur durch feine dunkle Linien in den Ecken erkennbar sind.“ (S.9, Z.1-5)

Erzählverhalten:

Begründung:

- c) Betrachte das Erzählverhalten im Roman und finde weitere Zitate, die das Erzählverhalten im Roman darstellen.

Zitat:

Erzählverhalten:

Begründung:

Zitat:

Erzählverhalten:

Begründung:
